

Stellungnahme zur Verabschiedung des Haushaltsplans 2024 der Stadt Bräunlingen und den Stadtwerke

Die Herausforderungen werden nicht weniger !

Meine Anmerkungen zur Verabschiedung des HH-Entwurfs für 2024.

- *Schon bei der Verabschiedung des Haushalts 2023 waren Worte wie „Mut und Zuversicht“ bereits in aller Munde. Daran hat sich auch für dieses Jahr wohl nichts geändert.*
- *Oder Karl Valentin zu zitieren: „Die Zukunft war früher auch besser !“*
- *Der vorliegende Haushaltsplan für 2024 zeigt sich noch in einem positiven Licht, zum einen mit einem Zahlungsmittelüberschuss und zum anderen ohne Kreditermächtigung, sprich ohne geplante Schuldenaufnahme im Kernhaushalt.*
- *Es sind wichtige Zukunfts-Projekte wie Nahwärmenetz, Stadtsanierung, Rathaus- und Grundschul-Sanierungen und Kindergartenerweiterung aufs Gleis gesetzt worden. Diese werden als Invest aber noch nicht voll wirksam.*
- *Die weiteren, 2024 geplanten, Investitionen möchte ich hier nicht im Einzelnen aufzählen.*
- *Erst in den kommenden Jahren erfolgt die Umsetzung der genannten Großprojekte. Parallel stehen für die kommenden Jahre und Jahrzehnte auf der Agenda : die sukzessive Sanierung städt. Gebäude (z.B. Sporthalle), Straßen, Abwasser, der Bedarf an Kindergartenplätzen, die Ganztagesbetreuung, Seniorenzentrum, Kostenbeteiligung an Schulneubauten in Nachbarkommunen und zu guter Letzt der Versammlungsraum für Waldhausen.*
- *Bei der geplanten schrittweisen Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung ab 2026 hoffe ich, dass uns Bund und Land finanziell nicht wieder im Regen stehen lassen werden.*
- *Der Klimawandel hat in der aktuellen politischen Diskussion an Priorität zwar verloren – die zukünftigen Auswirkungen sind aber unausweichlich. Ich denke an den anstehenden Umbau des Stadtwaldes, resultierend mit geringeren Einnahmen sowie die Sicherung der Trinkwasserversorgung und das Starkregenmanagement, mit weiteren erforderlichen Investitionen. Sogar vor der Gefahr von Waldbränden müssen wir uns auf der Baar wappnen.*
- *Die Festlegung der Prioritäten und der entsprechenden finanziellen Handlungsspielräume werden die Debatten der kommenden Jahre sein.*
- *Als wichtig sehen wir auch die baldige personelle Komplettierung der Mannschaft im Bauamt um Stadtbaumeister Dengler an.*
- *Weniger entspannt ist die Finanzlage bei den **Stadtwerken**. Dort stehen dieses Jahr die Investitionen in die Wasserversorgung (Leitungsbau und*

Quellsanierung) an oberster Stelle. Dies, der Ausbau des Glasfasernetzes sowie die Abschreibungen für die Staumauer-Sanierung und Wasserkraftwerk sind sehr langfristig angelegte Investitionen, die den Stadtwerke-HH lange belasten werden.

- *Allein die lange Amortisationszeit für den Ausbau des Glasfasernetzes zeigt dies deutlich.*
- *Die Festlegung einer nachhaltigen Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf der esb-Anteile ist dieses Jahr zu entscheiden und wurde in einer Sitzung ja schon andiskutiert.*
- *Auch die BWB Biowärme wurde durch den massiven Anstieg der Energiepreise finanziell belastet, deren Schuldenabbau noch seine Zeit brauchen wird.*
- *Es soll insgesamt aber ganz und gar nicht der Eindruck eines Horror-Szenariums entstehen. Dies ist mir wichtig nochmals zu betonen. Viele grundlegende gesellschaftliche und wirtschaftliche Umbrüche fordern uns heraus.*
-
- *Die Vortragsart jetzt hier zu wechseln,
sei an dieser Stelle uns erlaubt,
ganz frei nach unsrer Laune,
Wir hoffen, dass es niemand graut.*
- *Gerade haben Menschen, Firmen und Gemeinden,
viele Schulden, Angst und Krisen,
aber mit Mut, Zuversicht und gutem Miteinander,
lassen wir uns die Zukunft nicht vermiesen.*
- *'Nen langen Atem wird der Rat noch brauchen,
Doch woll'n wir nicht zu pessimistisch sein,
denn das passt in die Fasnet-Zeit,
wirklich so gar nicht rein.*
- *Im Haushalt kann man's nicht verankern,
Aber positiv in demokratischer Grundstimmung,
sind wir auf gutem Weg,
gegen Hass, Hetze und rechte Gesinnung.*
- *Wir danken den Mitarbeitern der Verwaltung,
der Kämmerei und ganz besonders dem Herrn Manger,
wenn der Haushalt denn so in Erfüllung geht,
wir stellen ihn ganz sicher-nicht-an den Pranger.*
- *Die Gruppe 84 steht zum Entwurf,
da gibt es kein Entrinnen,
Wir unterstützen ihn voll und ganz,
mit allen unseren 5 Stimmen.*

Berthold Geyer -
Fraktionssprecher der Gruppe 84